

Die Zeit des Verzichtens

Für jeden und jede von uns war die Corona-Zeit sicher keine leichte Zeit. Es war die Zeit des Verzichtens. Ich habe zwar im Dezember 2019 das erste Mal so wirklich was von dem Virus gehört, dachte mir aber auch nur, dass dieser angeblich so „schlimme“ Virus nie in Österreich präsent sein wird.

Was mir sehr gefehlt hat war die Schule, denn der „altmodische“ Unterricht ist um ein tausendfaches besser als den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen. Zum anderen fehlten mir auch am Anfang dieser besonderen Zeit meine Freunde, dass telefonieren oder skype, was wir fast täglich machen, ist halt nicht das gleiche als von Face-2-Face miteinander zu reden.

Da ich zu den gläubigen Jugendlichen gehöre, fehlte mir auch der alljährliche Kirchenbesuch mit meiner Familie, zu Ostern.

Besonders zu schätzen gelernt habe ich die Zeit ohne Hektik. Plötzlich gab es auch eine Welt ohne Urlaube, Festivals, Events, etc., was vorher unvorstellbar gewesen wäre. Auch in meiner Familie gab es keine Eile, alle Sachen, die zu erledigen waren, wurden mit einer kompletten Ruhe gemacht.